

Die ersten Versuche der Uferschwalben, in diesen Wänden Bruthöhlen anzulegen, erfolgten 1966 durch einige Paare. 1967 zogen fast alle Paare aus der nahegelegenen Sandgrube hierher. Da nur bestimmte Schräglagen für den Bruthöhlenbau geeignet sind, liegen die Höhleneingänge in einer schräg verlaufenden Anordnung zur Steilwand. 1967 wurden ca. 30 Bruthöhlen gefertigt.

Anschrift des Verfassers: Paul Lokietsch, 437 Marl, Dormagener Str. 24.

Wieder Schlangennadler (*Circaetus gallicus*) bei Rietberg

P. Westerfrölke, Gütersloh

Über einem Teil des Teichgebietes Rietberg kreiste am 23. 8. 67 ein Raubvogel von der Größe etwa des Fischadlers, im Flugbild ähnlich dem Mäusebussard, jedoch größer als dieser, mit breiten geraden Flügeln, gespreizten Handschwingen, längerem Stoß, vorgestrecktem Kopf, ähnlich wie ihn der Wespenbussard zeigt. Bei seinem Flug rüttelte er einmal kurz, flog dann in Pappeln am Emsdeich, wobei das — bereits früher beobachtete — für den Schlangennadler anscheinend bezeichnende, kaum auffallende, kurze Flügelzucken zweimal zu sehen war.

Am 29. 9. 67 ruhte, der Sonne zugewandt, auf einem Lichtleitungsmast im weiten Wiesengelände westlich von Rietberg ein großer Vogel. Auf den ersten Blick hin konnte man ihn für einen Mäusebussard halten. Im Glas erwies sich, daß er größer war und seiner Haltung nach ein Adler. Die helle Unterseite war vom Hals bis zur Brust dunkel abgesetzt, fast wie eine Binde. Er ließ die Flügel etwas hängen — es war drückend schwül und im Schatten + 23° C. —, ihre Spitzen erreichten so die Länge des Stoßes. Wiederholtes Schwenken der Arme brachte ihn zum Abfliegen. Bussardfigur, aber merklich größer, breite Flügel, Kopf vorgestreckt, Handschwingen fingerförmig gespreizt, 3. und 4. die längsten. Gegen die Sonne gesehen wirkte er, ein Schlangennadler, einförmig dunkel. Der Vogel kreiste und schwebte eine Weile, flog dann allmählich nach Westen weiter.

Über das erwähnte kurze, gelegentliche, anscheinend nur dem Schlangennadler eigentümliche Flügelzucken dürfte in der Literatur bisher kaum etwas erwähnt sein.

Anschrift des Verfassers: Paul Westerfrölke, Gütersloh, Wilhelm-Wolf-Str. 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Westerfrölke Paul

Artikel/Article: [Wieder Schlangennadler \(*Circaetus gallicus*\) bei Rietberg 86](#)